

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 103 (1977)

Heft: 45

Illustration: Zensur

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kürzestgeschichte

Lessing

Als Lessing mit fünf neben einem Vogelbauer stehend gemalt werden sollte, lehnt er dieses Ansehen mit Entrüstung ab, denn er möchte neben einem Bücherstapel stehen.

Als Student nimmt er das Medizinstudium auf, das er vorzeitig abbricht. Nach diesem Umweg kehrt er als Bibliothekar zu seinem Bücherstapel zurück, um wieder Lessing zu sein.

Heinrich Wiesner

Die neue Leser-Umfrage

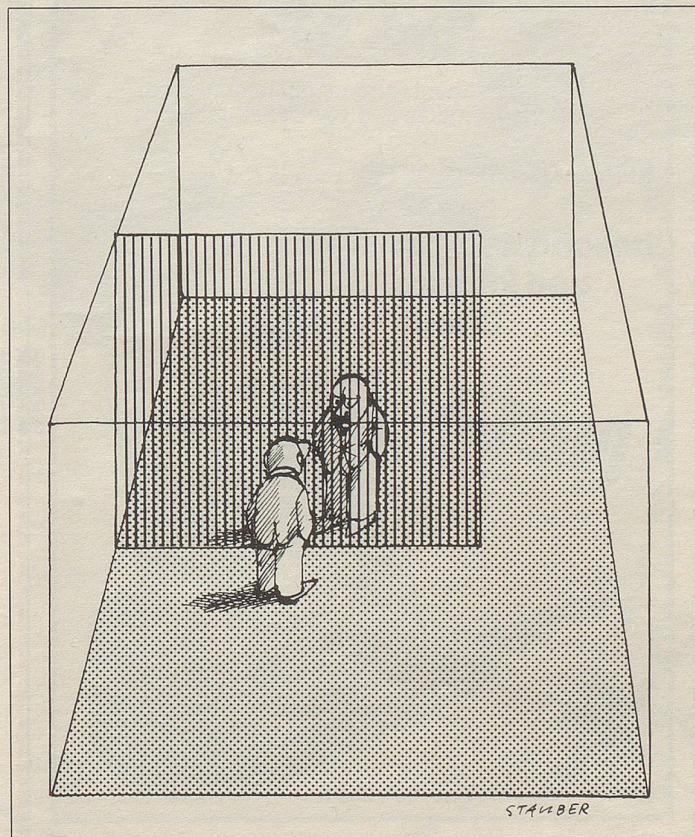
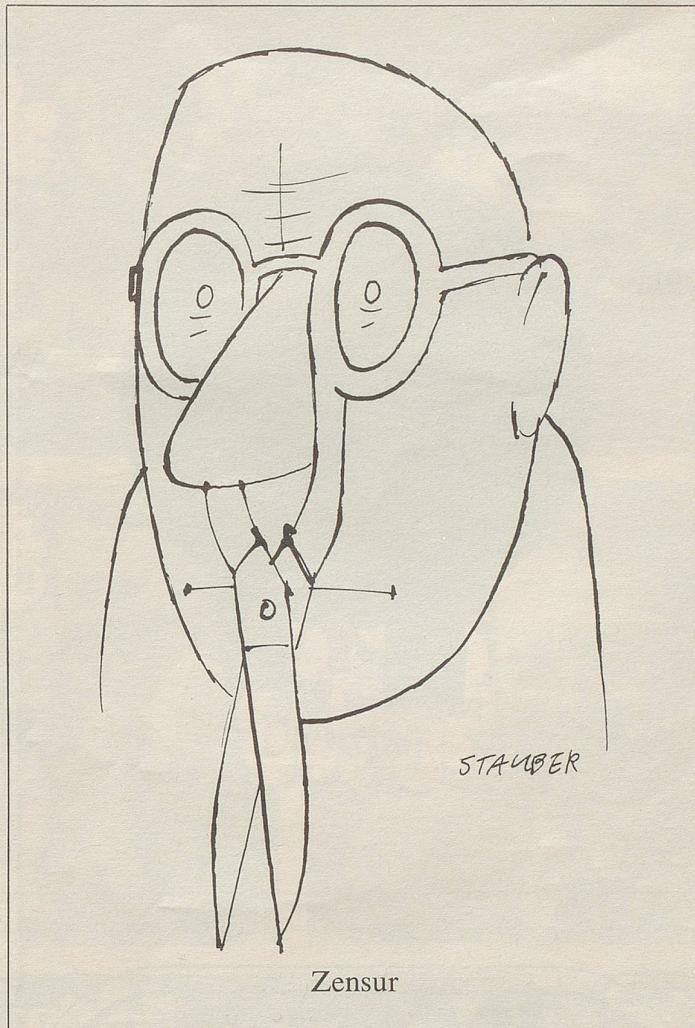
Das hat uns gerade noch gefehlt!

Laut einer Zeitungsmeldung soll Nationalrat Peter Dürrenmatt, Chef der Liberal-evangelischen Fraktion, gesagt haben, seine Fraktion plane den Start einer Initiative auf Einführung von 12 steuerfreien Monaten. Nur der 13. Monatslohn soll noch besteuert werden ...

Es muss wohl befürchtet werden, dass daraus nichts wird, d. h. dass dafür wenigstens einmal einer unserer Politiker versucht hat, etwas Humor (nicht unfreiwilligen!) ins Parlament zu bringen. Und den Nebelspalter hat er damit auf die Idee einer neuen Leserumfrage gebracht:

Welche Initiative fehlt uns noch?

Lassen Sie uns wissen, welche Initiative (und allenfalls von wem) Ihrer Meinung nach dringend gestartet werden soll. Dass Ihre – so kurz, treffend, ironisch wie möglich formulierte – Idee von den zuständigen Leuten auch aufgegriffen und verwirklicht wird, nun, dafür kann der Nebelspalter wohl nicht garantieren. Aber dafür, dass die besten Vorschläge in einer späteren Nummer veröffentlicht und mit einem Buchpreis honoriert werden. Initiativen Sie mit! Postkarte genügt. Einsendeschluss ist am 15. November 1977. Adresse wie immer: Redaktion Nebelspalter, Leserumfrage, 9400 Rorschach.



Imperialismus

Gegen wen, gegen was kämpfen eigentlich die Verbrecher, die abgefeimten Mörder, von denen man in den letzten Wochen hören musste und in den kommenden Wochen noch hören wird? Gegen den Imperialismus in Deutschland! Nun hat die Demokratie in Deutschland noch keine sehr lange Tradition, tollkühne Leutnants singen das Horst-Wessel-Lied, vielleicht auch den einst so beliebten Zweizeiler: «Wenns Judenblut vom Messer spritzt / geht's uns nochmal so gut.»

Aber von Imperialismus in Deutschland zu sprechen, ist doch eine erbärmliche Verfälschung der Wahrheit. Weder der Bundespräsident, noch Schmidt, Genscher, Kohl, Strauss sind Imperialisten, es sind, soweit man das nach ihren Reden und Taten beurteilen kann, wohlgesinnte Männer, voll des besten Willens.

Sehr bezeichnend für den Geisteszustand der Mörder ist es ja, dass nicht ein einziger Arbeiter ihrer Bande angehört, es sind durchwegs Söhne sehr bürgerlicher, wohlgestellter Familien und leider fast noch mehr Töchter als Söhne. Aber sie haben

Bundesgenossen an den Japanern und den Palästinensern, und gerade bei diesen, denen ein Heimatland zu gönnen ist, lässt sich aus arabischen Zeitungen des Jahres 1948 feststellen, dass sie keineswegs von den Juden vertrieben wurden, sondern dass ihre arabischen Brüder sie drängten, das Land zu verlassen, um die Juden bequemer ausrotten zu können.

Ob die Stammheimer Gefangenen ihren Selbstmord auf Befehl begingen, weil man Märtyrer brauchte? Das wird sich kaum je feststellen lassen. Ganz widerlich sind die sogenannten «Sympathisanten», die ihre eigene Haut nicht zu Markt tragen, aber allerlei groteske Begründungen und Entschuldigungen für die Untäter erfinden, deren Schandwerk jedes Verbrechen, jeder Mord ist.

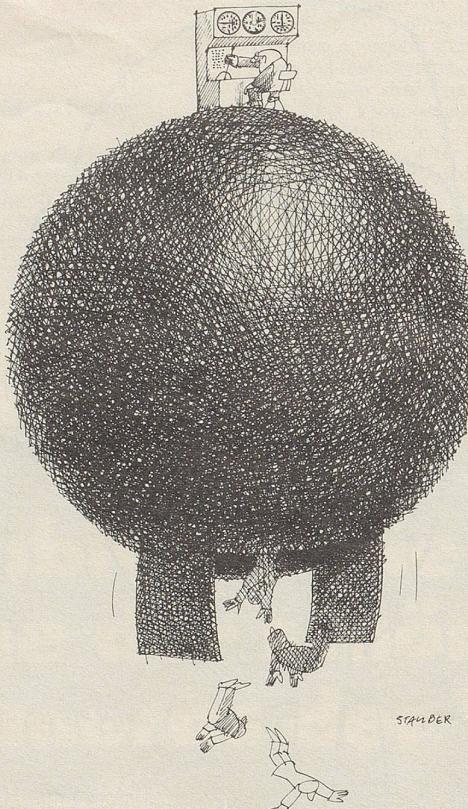
N. O. Scarpi

Das kleine Erlebnis der Woche

In Luzern ist ein neuer Supermarkt eröffnet worden. Ich wollte mich umsehen, was es da alles zu kaufen gibt. Ich fragte eine Verkäuferin: «Händ Sie Pouletbei?»

Antwort: «Sie sind denn scho no en uverschämte Mensch!»

KH



Madogan PREMIUM PIPE TOBACCO

Blue Sea

An aromatic mixture manufactured from matured Virginia and Cavendish tobaccos

Ein aromatisierter Tabak – besonders mild und kühl im Brand.

Neu!



Empfohlen von Zigarren-Dürr

Etwas ganz Besonderes für Ihren Hals

Hilft bei rauhem und belegtem Hals, bei Heiserkeit und Halsweh.

Macht die Kehle schmiegsam und die Stimme rein.



ab Fr. 3.20

In Apotheken und Drogerien

Nebelpalster-Verlag
9400 Rorschach

Max Mumenthaler
Wie reimt sich das?

69 Moritäten aus dem «Nebelpalster»
Illustrationen von Jacques Schedler
80 Seiten Fr. 9.80

Der grossen Bandbreite der Themen von Cäsaren und Zwiebeln zu Zeitgenossen und aktuellen Ereignissen verleiht Mumenthalers Humor eine gewisse Einheitlichkeit, ohne dass ein Eindruck von Uniformität entsteünde.

Giovannetti
111 neue Kaminfeuergeschichten
172 Seiten, illustriert
Fr. 14.50

Wir müssen es den Lesern überlassen, die Literaturgattung dieser tiefgründigen Geschichten festzulegen. Dies von einem Teil der Nebelpalster-Leser bestehende, von einem anderen Teil heißgeliebte Feierabendlektüre.

Giovannetti
... jawassinüdsäged!
68 Seiten Fr. 8.—

30 versandbereite Postkarten, die nach Betrachtung der gesamten stimmungs- und humorgeladenen Löwenmenagerie herausgerissen und einem ebenso freudeberechtigten Adressaten zugestellt werden können.

Bei Ihrem Buchhändler